

Wirtschaft steht unter Volldampf

IHK: Konjunkturelle Lage erneut verbessert

Die Wirtschaft im Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar steht unter Volldampf. Die konjunkturelle Lage hat sich laut IHK im Frühsommer 2011 erneut verbessert.


„Dies ist angesichts der bereits sehr guten Ausgangslage bemerkenswert“, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Axel Nitschke anlässlich der Vorstellung des IHK-Konjunkturberichts. Mehr als die Hälfte der Unternehmen freut sich über eine gute Geschäftslage. 43 Prozent bezeichnen sie als zufrieden stellend und nur fünf Prozent als schlecht. Neben der aktuellen wirtschaftlichen Situation sind auch die Geschäftserwartungen der IHK-Mitgliedsunternehmen hervorragend. 43 Prozent erwarten eine noch bessere Geschäftsentwicklung, 46 Prozent der Firmen rechnen mit gleich bleibenden und elf Prozent mit schlechteren Geschäftslagen.

Der von der IHK für die Region berechnete Konjunkturklimaindex stieg nochmals weiter an: Im Frühsommer erreicht er jetzt einen Wert von 139 Punkten. Lediglich im Boomjahr 2007 lag er darüber. Die erfreuliche Ge-

schäftsentwicklung schlägt sich auch in guten Investitions- und Beschäftigungsplänen der Unternehmen nieder.

„Mit Sorge aber schauen die Unternehmen in erster Linie auf die Entwicklungen an den internationalen Rohstoff- und Energiemärkten“, sagte Nitschke. Die Energiepreise seien im März 2011 um zehn Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen. Nicht nur die Energiepreise sei in den vergangenen Monaten ein deutlicher Preisanstieg zu verzeichnen. So sei der Index der „gewerblichen Erzeugnisse insgesamt“ im März 2011 um sechs Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen, bei den Großhandelsverkaufspreisen lag der Preisanstieg sogar bei fast elf Prozent.

Die regionale Wirtschaft befindet sich im Frühsommer trotzdem in einer sehr guten Verfassung. Der Aufschwung setzt sich kraftvoll fort. Mehr als die Hälfte der Unternehmen rechnet für die nächsten Monate mit steigenden Umsätzen. Fast ein Viertel der Unternehmen plant einen Personalaufbau in den nächsten Monaten. (ps)



www.m-r-n.com

Metropolregion Rhein-Neckar

Aktuell im WOCHENBLATT

IT-Aktivitäten für Kinder und Jugendliche

Metropolregion: Digital Summerschool In den Sommerferien

Sechs Wochen Schulferien liegen vor Schülern und Eltern in der Metropolregion Rhein-Neckar. Für berufstätige Eltern eine Herausforderung, wenn es um die Betreuung der Kinder geht. Dem kann die Digital Summerschool 2011 Abhilfe schaffen. Bereits zum vierten Mal findet das Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis 19 Jahren in Zusammenarbeit mit Hochschulen, Bildungseinrichtungen und dem Theatenseum in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg statt.



„Lust auf spannende Ferien? Ab sofort läuft die Anmeldung zur Digital Summerschool in der MRN“

„Von der Rechenmaschine zum Computer“ erklärt Kindern ab neun Jahren den technischen Fortschritt und die Entwicklung über die Jahre; der Bau und die Programmierung von Lego-Robotern steht auf dem Programm der Hochschule Mannheim, wobei sich einer der Kurse ausschließlich an Mädchen richtet. Für Jugendliche, die im Umgang mit der Technik bereits vertraut

sind, bietet die SRH Heidelberg die Programmierung von Apps für Smart Phones an. Auch die Luft- und Raumfahrttechnik, Elektronik und ein Kurzfilmworkshop stehen auf dem Programm.

„In der Digital Summerschool geht es darum, Schüler und Jugendliche für Technik zu begeistern. Nichts ist so spannend, wie selbst einen Roboter zu bauen

oder eine App selbst zu programmieren. Wir wollen Freude vermitteln, technische Dinge selbst zu gestalten. Wer IT nicht nur benutzen, sondern auch selbst entwickeln kann, dem gehört die Zukunft“, so Dr. Jochen Friedrich vom VDE Kurpfalz zur Bedeutung der Digital Summerschool für den Nachwuchs in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Fester Bestandteil des Programms sind neben den technischen Inhalten auch die Outdoor-Aktivitäten, die ausschließlich von Fachpersonal betreut werden und für die jüngeren Kursteilnehmer eine Ganztagsbetreuung anbieten.

Die Digital Summerschool ist ein Projekt des IT-Forums Rhein-Neckar, der Gesellschaft für Informatik (GI) und dem VDE Kurpfalz. Alle Informationen und die Anmeldung zu den einzelnen Kursen und Workshops finden Sie auf www.digital-summer-school.de. (ps)

Sommerrabatte locken

Roller: Angebote durch das ganze Sortiment

Die Tiefpreisoffensive bei Roller geht in die nächste Runde: Noch bis zum 28. Mai bietet der Branchenriesen Sommerrabatte quer durch das gesamte Sortiment. Für Schnäppchenjäger ist das eine besondere Chance, denn man kann in allen Roller-Filialen oder im Online-Shop bis zu 60 Prozent sparen.

In der Sommerzeit möchte man die angenehmen Temperaturen in ansprechender Atmosphäre genießen. Daher bietet Roller seinen Kunden nun eine besondere Chance, Garten- oder Balkonmöbel zu erneuern. Dies gilt selbstverständlich nicht nur in den Gärten: Wer eine Investition in sein Zuhause plant, sollte ein Augenmerk auf die Angebote bei Großmöbeln legen. Sofas, Kleiderschränke, Betten oder Essstische - all dies bekommt man bei Roller nun besonders günstig. Auch innerhalb der großen Küchenabteilung gibt es viele heruntergesetzte Modelle. Bei dieser Riesenauswahl ist für jeden das passende Möbelstück dabei. Wer nach kleinen raffinierten Einrichtungsgegenständen sucht, kommt bei den Sommerarrabaten ebenfalls auf sei-

ne Kosten: Ob Bettwäsche, Teppiche, Gardinen und Vorhänge, Leuchten oder Renovierungsmaterial. Zusätzlich reduzierte Artikel oder Einzelstücke findet man übrigens auf der Website www.roller.de unter dem Punkt „Filial-schnäppchen“.

Bei seinem Einkauf kann man sich stets auf fachkundiges Personal verlassen. Diese erstklassige Kundenbetreuung wurde gerade von unabhängiger Stelle bestätigt: Als erster Möbel-Discounter setzte sich das Unternehmen in diesem Jahr erneut beim Wettbewerb zum „Kunden- und serviceorientierten Möbelhaus“ durch. Dieser Titel gilt als eine der renommiertesten Auszeichnungen der Möbelbranche und demonstriert, dass sich bei Roller Discounter und Kundenorientierung nicht ausschließen.

Wer lieber in Ruhe von zu Hause aus einkaufen möchte, kann dies bequem im Online-Shop des Unternehmens unter www.roller.de tun oder die telefonische Bestellmöglichkeit des Unternehmens nutzen. (ps)

RATGEBER FAMILIE

Maritimes Flair

Yachtromantik: Traumhaft

Auf einem Hausboot leben, natürlich und unabhängig. Abends auf dem Deck sitzen, das Wasser gluckern hören und mit einem Glas Wein in der Hand die Sterne betrachten - traumhaft.

Wenn wir an die Einrichtung alter Yachten denken, dann fallen uns schimmernd poliertes Holz ein, oft Mahagoni oder Teak, und glänzende Messingbeschläge. Die „Matrosenfarben“ Blau und Weiß gehören zum Bild und klare Uni- oder Streifenstoffe - Blumenmuster und Rüschen haben hier nichts verloren. So wie in den sportlichen Segelbooten von heute hellere Hölzer Einzug gehalten haben, die jünger wirken, gibt es auch Möbelprogramme, die diese Stimmung gekonnt, aber nicht so traditionell umsetzen.

Ob Schrankwand, Konsole oder Bett, maritime Möbel sind schön als Solitäre. Man braucht auch keineswegs die ganze Wohnung in ein Schiff zu verwandeln. Ein paar geschickte gewählte Einzelstücke tun es auch. Dazu gehört dann als Ergänzung ein lässig-bequemes Sofa, am besten mit rotem oder blauem Baumwoll-Leinen-Stoff bezogen, oder ein irdiges Ledersofa, das aussieht, als hätten schon Generationen von Seebären darauf gesessen. Stimmt wird das Ganze mit den passenden Accessoires: Bilder mit Yachtmotiven in schlichten Rahmen, die Reisetasche aus Canvas neben dem Bett und große Windlichter. (ws)

Natürlich schön - ganz ohne Chemie

Kosmetikprodukte: Aus natürlichen Rohstoffen hergestellt - Schonen Mensch und Umwelt

Kritische Verbraucher achten bei ihrem Einkauf nicht nur bei Lebensmittel auf einen biologischen Anbau oder eine tiergerechte Haltung, sondern haben auch bei Kosmetika ein Auge auf gesunde und natürliche Inhaltsstoffe geworfen.

Häufig entscheiden sich Verbraucher für die herkömmliche Drogeriemarke, aufgrund des niedrigen Preises. Doch dieser kommt nicht von ungefähr. Billige Rohstoffe wie tierische Fette sind Hauptbestandteile und werden zudem mit Erdöl und weiteren chemischen Zusatzstoffen gefüllt. Für den natürlichen Duft und die Farbe sorgen verschiedenste synthetische Farbstoffe und künstliche Duftstoffe. Um das Produkt lange haltbar zu machen, wird es meist mit Konservierungsstoffen und Emulgatoren versetzt. Cleverer ist der, der sich für Naturkosmetik entscheidet. Doch da Naturkosmetik noch kein geschützter Begriff ist, kann so gut wie jedes Unternehmen seine Produkte als „Naturkosmetik“ anpreisen. Verbraucher, die sicher gehen wollen, werfen daher einen Blick auf die Inhaltsstoffe oder orientieren sich an dem sogenannten BDHI-Label oder dem neuform-Label.

Strenge Vorgaben

Für echte Naturkosmetikhersteller gibt es eine Reihe an Richt-



Immer mehr Menschen achten nicht nur auf den Preis, sondern immer öfter auch auf die Qualität der Kosmetikprodukte.

linien und Formen, um Produkte unter dem Namen „Naturkosmetik“ verkaufen zu können. Alle enthaltenen pflanzlichen Rohstoffe müssen aus einem kontrollierten, biologischen Anbau stammen. Verwendet der Hersteller tierische Fette, so dürfen diese ausschließlich nur von lebenden Tieren stammen. Tierversuche sind strengstens verboten - sowohl bei der Herstellung wie auch bei der Prüfung des Produktes. Handge-

machte Kosmetik, Seifen, Badezusätze usw. dürfen keine künstlich hergestellten Farbstoffe, Duftstoffe oder gentechnisch veränderte Rohstoffe enthalten. Silikone sind ebenfalls verboten: In Naturkosmetik werden nur naturidentische Konservierungsstoffe genutzt, die Körper und Natur nicht schaden.

Kein Tier muss leiden

Wichtigster Faktor neben den gesunden Inhaltsstoffen in Natur-

kosmetik ist vor allem der, dass keine Produkte an Tieren getestet werden. Zwar sind Tierversuche in Deutschland verboten, doch leider gibt es immer noch Schlupflöcher für Unternehmen und Hersteller, um ihre Produkte kostengünstig an Tieren zu testen.

Wer dies für sich ablehnt, entscheidet sich beim nächsten Einkauf beispielsweise für rein pflanzliche Naturseifen anstatt für die Massenware. (ws)

Die neuen Sommerkleider

Kleider: Spielen die Hauptrolle

Frauen haben einfach wieder Spaß daran, ihre Weiblichkeit mit einem schönen Kleid zu betonen. Und so hat die moderne Frau meist auch gleich mehrere im Schrank. Schließlich gibt es genug Auswahl, da findet sich für jede Gelegenheit das passende Modell.

In dieser Saison kommen die Kleider mit besonders vielen neuen Ideen und wecken die Lust zu kaufen.

Neue Silhouetten: Mehr Volumen und mehr den Körper lose umspielende Weite bringt veränderte Proportionen ins Spiel. Das zählt für das Kleid im 50ies-Style mit Taillenbetonung und weit schwingendem Rock genauso wie für das gerade und einteilig geschnittene Modell mit klarer Linie.



Ein Sommertraum: das bodenlange Stufenkleid.

Simple Schnitte zeigen ein ganz neues Modebild. Kleider machen allein durch das besondere Material, klare Schnittführung und wenige, dafür sehr gezielt eingesetzte Details oder Muster auf sich aufmerksam.

Sie sorgen für Farbe und ein frisches Sommerbild, egal ob in naturgetreuen Designs oder als großflächige stilisierte Blüten.

Neben der beliebten Länge bis zum Knie gibt es die drei Trendlängen Mini, Midi und Maxi. Mini bleibt aktuell und Maxi gewinnt jetzt auch im Alltag an Bedeutung, Midi kommt neu hinzu

und spricht die Avantgarde an.

Am Abend kommt der große Auftritt für anspruchsvolle Kleider. Innovative Drucke mit ausdrucksstarken graphischen oder expressiven Dessins werden dabei auf unterschiedlichen Qualitäten präsentiert: ob Seide, Jersey, Taft, Cotton-Stretch oder Chiffon - raffinierte Schnitte unterstreichen den Sommerlook.

Oft werden durch Falten und Stickerei einzelne Partien betont. Fließende lange Kleider werden mit raffinierten Drapés versehen oder mit Stickereien. (ws)

Farbe der Liebe ist im Trend

Mode 2011: In diesem Sommer sehen wir Rot

Unser Blut ist rot, die Flammen des Feuers züngeln rot, roter Wein und Kirschchen verheißten Genuss. Rot steht für starke Emotionen wie Zorn und Leidenschaft, Liebe und Erotik, aber auch für Gefahr.

US-Psychologen machten einen Versuch: Männern wurden Fotos von Frauen vorgelegt. Mal waren die Aufnahmen farbig umrandet, mal trugen die abgebildeten Frauen farbige Kleider. Dazu stellten die Forscher den Männern Fragen wie beispielsweise: „Stellen Sie sich vor, Sie haben ein Rendezvous mit dieser Frau und 100 Dollar in der Tasche. Wie viel Geld wären Sie bereit, für Ihre Verabredung auszugeben?“ Die Farbe Rot wirkte dabei wie ein Aphrodisiakum, konstatierten die Forscher. Frauen auf Bildern mit roter Farbe wirkten stets attraktiver.

Selbstverständlich haben wir Frauen es nicht nötig, uns dieses Wissen zu eignen zu machen und alle Männerblicke auf uns zu ziehen, indem wir uns mit der auffälligsten aller Farben schmücken. Unser Beweggrund ist eigentlich ganz simpel: Wir sind verliebt in Rot! Ein Hauch davon lässt die Wangen zart erröten und zaubert einen frischen Teint, während ein tieferer Mund und dazu passende Nägel die Diva in uns zum Vorschein bringt. Wie wundervoll, dass auch die Designer jetzt der Farbe Rot einhellig huldigen: Vom kirschröten Cocktailkleid über die 7/8 Hose in freischem Tomatenrot über entzückende Dessous und Bademoden bis hin zu Taschen und Schuhen: Rot ist das Must-have des Sommers! (ws)

Zwölf Jahre nach Zulassung der blauen Potenzpille: **euviril - die natürliche Alternative für ein aktives Liebesleben!**



Selten wurde die Neuentdeckung einer Tablette mit so viel Aufmerksamkeit und Begeisterung, wie die der blauen Potenzpille für den Mann. Dr. Apotheker Dr. Merz hat es wieder so gemacht. Wenn es um die Natur geht, ist dieses Thema seit Jahren ein Schwerpunkt. „Ich empfehle gerne euviril direct und euviril complex. Dies sind qualitativ hochwertige Produkte, die einen hohen Anteil an L-Arginin und einer speziellen Mikronährstoff-Formel aufweisen. Das Bodenkalk wird durch ein wenig Schmelz für eine Erleichterung des Gefühls führt. Die Folge: Blutstrom ein und der Penis verhärtet sich. Allerdings muss der Körper immer ausreichend mit L-Arginin versorgt werden. euviril complex ist auf die Langzeit-

abhängig vom jeweiligen Fall stehen ganz unterschiedliche Präparate zur Verfügung.“

„Das heißt das bedeutet?“

„Man muss zwischen leichtem bis mittelschwerem und schweren Erektionsstörungen unterscheiden. Im letzteren Fall sollte der Hausarzt oder der Urologe konsultiert werden.“

„Und was hat den letzten bei mir mitgenommen?“

„Ich empfehle gerne euviril direct und euviril complex. Dies sind qualitativ hochwertige Produkte, die einen hohen Anteil an L-Arginin und einer speziellen Mikronährstoff-Formel aufweisen. Das Bodenkalk wird durch ein wenig Schmelz für eine Erleichterung des Gefühls führt. Die Folge: Blutstrom ein und der Penis verhärtet sich. Allerdings muss der Körper immer ausreichend mit L-Arginin versorgt werden. euviril complex ist auf die Langzeit-

nahme abgestimmt. Zusätzlich gibt es euviril direct, das gezielt für die Unterstützung der Erektionsfähigkeit bei Bedarf empfohlen wird.“

Die patentgeschützten euviril Produkte sind sehr gut verfügbar. Für Diabetiker geeignet und respektiv in allen Apotheken oder direkt beim deutschen Hersteller unter www.euviril.de erhältlich. Weitere Informationen über die Dosierung und Kombinationsmöglichkeiten erhalten Sie unter www.euviril.de und in Ihrer Apotheke (PZN: 0715929).

Geänderter Anzeigenschluss wegen Christi Himmelfahrt!

Verehrte Anzeigenkunden, liebe Leser,

wegen des Feiertags "Christi Himmelfahrt" verschiebt sich der Anzeigenschluss für die Ausgabe vom 1. Juni um 2 Stunden nach vorne auf Montag, 30. Mai 2011

10.00 Uhr

Bitte geben Sie Ihre Anzeigen rechtzeitig auf!

Wochenblatt